



EIN LEBEN FÜR DIE LYMPHOLOGIE PRIM. DR. CHRISTIAN URE TRITT IN DEN RUHESTAND

Seite 14

Seite 4
Welt-Lymphödem-Tag: Infotag an
der Universitätsklinik St. Pölten

Seite 6
**Jahrestagung
Österreichischen Lymph-Liga 2025**

Seite 11
„Du bist nicht allein!“
Lesungen mit Caroline
Sprott berühren und stärken

Seite 13
Termine mit Gleichgesinnten

Seite 16
Wolfsberg hat jetzt
eine Primaria

Seite 18
10. Lymphkliniktag Wolfsberg:
Staffelübergabe

CREATE YOUR CONFIDENCE

NICHTS HÄLT DICH AUF

JOBST



JOBST® Confidence

Jetzt mit neuen Design-Optionen, die dir helfen, dich trotz Lip- oder Lymphödem selbstbewusst zu fühlen und dein Leben in vollen Zügen zu genießen.

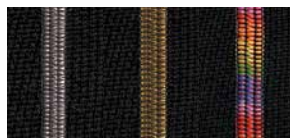
ENTDECKE DIE NEUEN ZUSÄTZE FÜR JOBST CONFIDENCE AUF WWW.JOBST.AT



Neue Farben



Komfort-Taillenband



Farbige Schließnähte



Motivierende Prints



essity

SEHR GEEHRTE DAMEN! SEHR GEEHRTE HERREN! LIEBE MITGLIEDER DER ÖSTERREICHISCHEN LYMPH-LIGA!

Sie wissen: Die Österreichische Lymph-Liga (ÖLL), deren gesamtes Präsidium und Leiter:innen der Landesstellen beinahe rund um die Uhr und sehr gerne für Sie da sind und Ihre Interessen vertreten, ist DIE qualifizierte Anlaufstelle für das Empowerment von Patient:innen mit Lymphödem. Durch den regelmäßigen Besuch von Landesstellen-Veranstaltungen konnte ich mich in den letzten beiden Jahren von den so wichtigen Leistungen der jeweiligen Landesstellen-Leiter:innen überzeugen – wirklich großartig! In den letzten Jahren waren die Steiermark, Kärnten und Wien dran – heuer schon Niederösterreich, und am 14. Juni 2025 folgt die Landesstelle Steiermark in Graz.

Im September findet der Kongress der Österreichischen Lymph-Liga in Innsbruck statt, dessen Besuch sich für Sie sicher lohnen wird – endlich wieder eine Veranstaltung im und für den Westen Österreichs. Hinter dem sehr interessanten Programm stehen regionale Vertreter:innen der ÖLL. Nutzen Sie bitte diese Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung – und fahren Sie hin!

Die Weiterentwicklung der Leitlinie zum Lymphödem zu einer sogenannten S3-Leitlinie ist ein weiteres wichtiges Projekt, in das auch einige Mitglieder des ÖLL-Vorstands aktiv involviert sind. Wir freuen uns schon auf das Ergebnis dieser S3-Leitlinie.

In eigener Sache darf ich berichten, dass ich als amtierender Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation (ÖGPMR) Ende Mai auch Präsident der Österreichischen Schmerzgesellschaft (ÖSG) wurde und nun zwei relevante Schlüsselrollen vereine – womit ich exemplarisch für eine enge Zusammenarbeit zum Wohle der Patient:innen

stehe. In beiden Bereichen steht u. a. auch die interprofessionelle und interdisziplinäre Lymphödembehandlung und Schmerzversorgung von Lymphpatient:innen im Fokus.

Die Physikalische Medizin und Rehabilitation ist ein integraler Bestandteil der Lymphödemversorgung und der multimodalen Schmerztherapie. Ihre Methoden – von Elektrotherapie über Thermoanwendungen bis hin zu aktiven Bewegungsprogrammen – und insbesondere die Komplexe Physikalische Entstauungstherapie – tragen wesentlich zur Symptomlinderung, Funktionsverbesserung und Steigerung der Lebensqualität bei. Die Synergien zwischen Schmerzmedizin und Physikalischer Medizin sind also auch für Lymphödempatient:innen enorm – beide Disziplinen ergänzen sich ideal für diese Patient:innen-gruppe. Diese Verbindung werden wir künftig noch gezielter nutzen, um die Qualität der Versorgung weiter zu verbessern.

Abschließend darf ich Sie wieder daran erinnern, dass Sie gerade in der heißen Jahreszeit jene Verhaltensregeln beachten, die Lymphödempatient:innen das Leben leichter machen.

Herzlichst
Ihr/Euer

Richard Crevenna
Präsident der
Österreichischen Lymph-Liga



ÖLL-Präsident
Dr. Richard Crevenna

IMPRESSUM UND OFFENLEGUNG

Medieninhaber: Österreichische LYMPH-LIGA, 1080 Wien Lerchenfelder Straße 124/2/15. Servicestelle: T: +43 2672 84473, I: www.lymphliga.at

E: info@lymphliga.at **Redaktion:** Mag. Elisabeth Hundstorfer-Riedler E: presse@lymphliga.at **Titelbild:** ©Juzo/Markus Bachmann **Layout:** Ulrich Enge Illustrationen

Druck: druck.at **Richtung der Zeitung:** Informationen für Lymphödem-Patient:innen u. Mitglieder der Österreichischen LYMPH-LIGA

JA, ICH MÖCHTE MITGLIED DER ÖSTERREICHISCHEN LYMPH-LIGA WERDEN:

*

Name	Geb. Datum (TT/MM/JJJJ)	E-Mail
*		
Straße	Ort/PLZ	Telefon

*Pflichtfelder

Ich möchte Mitglied der Österreichischen Lymph-Liga werden: ordentliches Mitglied 25 Euro/Jahr Firmenmitgliedschaft zu 110 Euro/Jahr

Ich bin Patient:in Physiotherapeut:in Bandagist:in Arzt/Ärztin Masseur:in Interessent:in

Ort, Datum	Unterschrift

Sie können die Aufklärungsarbeit der ÖSTERREICHISCHEN LYMPH-LIGA durch Ihren Beitritt unterstützen. Mitgliedsbeitrag: 25,- Euro/Jahr für Einzelpersonen (110,- Euro./Jahr für Firmen). Als Mitglied erhalten Sie das 2x jährlich erscheinende Lymphjournal gratis zugesandt und auch verbilligten Eintritt zu unseren Tagungen und Veranstaltungen. Vor allem aber unterstützen Sie unsere Arbeit. Wir freuen uns besonders über Mitarbeiter:innen in allen Bundesländern. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: Österreichische LYMPH-LIGA, T: +43 2672 84473, Postfach 41, A-2560 Berndorf, IBAN: AT45 1100 0032 7012 8600 BIC: BKAUATWW
Es ist die Kündigung der Mitgliedschaft bis 30. September schriftlich möglich. Der Beitrag für das Austrittsjahr ist zu entrichten.



WELT-LYMPHÖDEM-TAG: INFOTAG AN DER UNIVERSITÄTSKLINIK ST. PÖLTEN

Von Elisabeth Hundstorfer

Rund 150.000 Menschen in Österreich sind von einem Lymphödem betroffen. Anlässlich des offiziellen Welt-Lymphödem-Tags am 6. März lud die Landesstelle Niederösterreich der Österreichischen Lymph-Liga (ÖLL) bereits am 1. März 2025 zu einem umfassenden Informationstag an die Universitätsklinik St. Pölten ein. Die Veranstaltung richtete sich an Betroffene, Angehörige sowie Therapeut:innen und bot ein hochkarätiges Vortragsprogramm.

Mehr als 130 Interessierte folgten der Einladung. Die ärztliche Direktorin der Universitätsklinik St. Pölten, Dr. Karin Pieber, hieß die Teilnehmer:innen herzlich willkommen. Den Auftakt machte Univ.-Prof. Dr. Richard Crevenna, Präsident der ÖLL und Vorstand der Universitätsklinik für Physikalische Medizin, Rehabilitation und Arbeitsmedizin am AKH Wien. In seiner Keynote betonte er die Bedeutung von Bewegung, da Studien die positive Wirkung von Kraft- und Ausdauertraining in der lymphologischen und onkologischen Rehabilitation belegen. Ebenso hob er die Rolle der Psyche hervor und berichtete von vielversprechenden Erfolgen durch Methoden wie Hypnose,

Vagusnerv-Stimulation und Akupunktur, die zu einer Reduktion des Ödemumfangs und von Schmerzen führen und damit die Mobilisierung unterstützen.

Dr. Crevenna unterstrich, dass das Lymphödem eine lebenslange Herausforderung darstellt, bei der Eigenverantwortung entscheidend ist. Verhaltensregeln wie „Gebote“ und „Verbote“, Behandlungsrichtlinien sowie Kontraindikationen müssen beachtet werden. Zentral für den Therapieerfolg ist die Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE), deren fünf Säulen wesentlich zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen.

CHIRURGISCHE EINGRIFFE UND NEUE ERKENNTNISSE

Prim. Dr. Klaus F. Schrögendorfer, Leiter der Klinischen Abteilung für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie am Universitätsklinikum St. Pölten, sprach über die möglichen chirurgischen Eingriffe bei einem Lymphödem. Er betonte, dass eine frühe Behandlung die besten Erfolgsaussichten bietet. Zu den innovativen Verfahren gehören die mikrochirurgische Verbindung von Lymphbahnen mit Venen, Lymphknoten- und Lappentransplantationen sowie rekonstruktive Eingriffe zur Verbesserung des Lymphflusses. Ein besonders eindrucksvoller Aspekt seines Vortrags war die Erkenntnis, dass das Gehirn zwei lymphatische Systeme besitzt: das glymphatische System und das meningeale lymphatische System. Diese spielen eine Rolle bei neurodegenerativen Erkrankungen wie Alzheimer und Parkinson, da sie für den Abtransport toxischer Proteine verantwortlich sind.

DIFFERENZIALDIAGNOSE UND VASKULÄRE ZUSAMMENHÄNGE

Prim. Dr. Christian Wiederer, ärztlicher Direktor im Klinikum am Kurpark Baden und Bad Erlach, widmete sich der Differenzialdiagnose des Lymphödems. Er verdeutlichte, dass die





Petra Wölflinger-Schrammel, Veronika Pöcksteiner und Claudia Hopf von der Lymph-Liga NÖ

Lymphologie sich durch die gesamte Medizin zieht, jedoch in der Ausbildung oft vernachlässigt wird. Er erklärte die Gefäßsysteme und deren Zusammenhänge: Während das arterielle System Blut vom Herzen wegtransportiert, sind das venöse System und das Lymphsystem für den Rückfluss verantwortlich. Wenn das venöse System, das normalerweise 90 % dieses Rückflusses leistet, beeinträchtigt ist, muss das Lymphsystem – das nur für 10 % zuständig ist – verstärkt arbeiten. Dr. Wiederer definierte das Lymphödem als eine durch Behinderung des Lymphabflusses verursachte chronische Schwellung, die meist an den Extremitäten oder im Genitalbereich auftritt.

THERAPIE UND HAUTPFLEGE

Petra Wölflinger-Schrammel, Leiterin der ÖLL Niederösterreich und Physiotherapeutin, präsentierte die Komplexe Physikalische Entstaungstherapie

(KPE) als Goldstandard in der Lymphödem-Behandlung. Sie erklärte die fünf Säulen der KPE sowie die beiden Therapiephasen und unterstrich, dass die KPE weit mehr umfasst als nur die manuelle Lymphdrainage. Besonders anschaulich stellte sie die Wasserscheiden des Lymphsystems dar.

Am Nachmittag folgten Vorträge zur Haut- und Wundpflege sowie zur Kompressionstherapie. Hier wurden typische Probleme wie trockene oder rissige Haut, eingewachsene Haare und Pilzinfektionen thematisiert. Empfohlen wurde der Einsatz von Emulsionen mit Feuchthaltefaktoren wie Urea, Kollagen oder medizinisch ergänztem Honig, um die Haut widerstandskräftig und weniger anfällig für Infektionen und Druckstellen zu machen. Wichtig sei, Hautpflegeprodukte stets dünn aufzutragen, damit sie nicht sichtbar aufliegen.

Peter Slavik, MBA, DGKP (WM) betonte



Innovationen in der Kompression: Christoph Haslinger von Juzo stellte Neuheiten vor.



Sabine Mistinger (Bständig) bei der individuellen Beratung.

in seinem Beitrag, dass ein Verbandswechsel allein keine Wundversorgung darstellt. Anschließend erläuterte Sabine Mistinger von der Firma Bständig den Weg von der Diagnosestellung über die Verordnung bis zur optimalen Kompressionsversorgung. Sie verwies auf die individuelle Anpassung dieser Therapieform und die Bedeutung des Selbstmanagements unter dem Motto: „So wenig wie möglich, so viel wie nötig.“ Christoph Haslinger präsentierte unterschiedliche Kompressionsversorgungen – von einteiligen bis mehrteiligen Varianten – sowie innovative Produkte, die beispielsweise zur besseren Heilung von Brandnarben beitragen können. Der Informationstag wurde vom Team der Österreichischen Lymph-Liga Niederösterreich – Petra Wölflinger-Schrammel, Veronika Pöcksteiner und Claudia Hopf – organisiert. Unterstützt wurde die Veranstaltung vom führenden Kompressionsstrumpf-Hersteller JUZO.



VILLA SANA
villa sana
 entspannt entstaut

Villa Sana GmbH & Co. medizinische Produkte KG
 Hauptstr. 10 91798 Weiboldshausen
 Telefon: 09141 / 8546-0 Telefax: 09141 / 8546-26
 kontakt@villa-sana.com www.villa-sana.com

- rezeptfähig
- budgetneutral
- wirksam
- unabhängig
- täglich
- wirtschaftlich

Lympha Press®

Phlebo Press®

Angio Press®

JAHRESTAGUNG DER ÖSTERREICHISCHEN LYMPH-LIGA 2025

19.9.–20.9.2025

MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Ort	Institut für Klinisch-Funktionelle Anatomie Medizinische Universität Innsbruck Müllerstraße 59, 6020 Innsbruck
Kongresspräsident	Ao. Univ.-Prof. Dr. Erich Brenner, MME (Bern)
Wissenschaftliche Organisation	Ao. Univ.-Prof. Dr. Erich Brenner, MME (Bern) Dr.in Melanie Wohlgenannt, MPH Dr.in Margit Oberjakober
Veranstalter	Österreichische Lymph-Liga (ÖLL) Präsident: Univ.-Prof. Dr. Richard Crevenna, MBA, MSc, MSc
DFP	Die Fortbildung wird für das DFP der Österreichischen Ärztekammer eingereicht.
MTD-CPD Zertifikat Therapeut:innen	Die Fortbildung kann beim Berufsverband eingereicht werden.
Industrieausstellung	Für Tagungsteilnehmer:innen gibt es vor Ort die Möglichkeit, sich mit den Produkten unserer Aussteller vertraut zu machen.
Anmeldung	Online-Anmeldung und PDF-Download auf www.lymphliga.at oder Formular anfordern bei der Servicestelle: E: info@lymphliga.at , T: +43 2672 844 73
Hotel	Innsbruck Tourismus, T: +43 512 5356 www.innsbruck.info/destination/unterkuenfte.html

TEILNAHMEGEBÜHREN

Workshops am Freitag, 19. September (inkl. 1 Kaffeepause)

Nichtmitglieder der Österreichischen Lymph-Liga*

Workshops 2, 6-8 je	€ 30,-
Workshops 4 und 5 je	€ 60,-
Workshops 1 und 3.....	€ 15,-

Mitglieder der Österreichischen Lymph-Liga

Workshops 2, 6-8 je	€ 15,-
Workshops 4 und 5 je	€ 30,-
Workshops 1 und 3.....	€ 10,-

Student:innen der FH, Gesundheitsberufe und medizinischen Universität (mit Bestätigung)

Workshops 2, 6-8 je	€ 10,-
Workshops 1 und 3.....	€ 10,-

Tagungsgebühr, Vorträge am Samstag, 20. September (inkl. Verpflegung, Unterlagen)

Nichtmitglieder der Österreichischen Lymph-Liga*	€ 110,-
Mitglieder der Österreichischen Lymph-Liga	€ 55,-
Student:innen der FH, Gesundheitsberufe und Medizinischen Universität (mit Bestätigung)	€ 30,-

*Die Mitgliedschaft kann unter www.lymphliga.at online beantragt werden (Jahresbeitrag € 25,-)

PROGRAMM

FREITAG, 19. SEPTEMBER 2025 / 14.00-18.00

WORKSHOPS FÜR BETROFFENE

14.00-14.45 Workshop 1	Selbstmanagement Referentin: Cornelia Kügele
15.00-16.30 Workshop 2	Lymph-Gymnastik Referentin: Petra Wöflinger-Schrammel
15.30-16.00 und 16.30-17.30 Workshop 3	Kompressionsversorgung – „Messwerkstatt“ Kennenlernen von Kompressionsmaterialien, Dessous etc. für z.B. Brustoperierte; Information über richtige Messverfahren, Sensibilitäten u.v.m.



WORKSHOPS FÜR MEDIZINER:INNEN & THERAPEUT:INNEN

14.00-15.00 Workshop 4	Lymphgefäße präparieren Referent: Erich Brenner
15.00-16.00 Workshop 5	ICG-Lymphographie N.N.

WORKSHOPS FÜR MEDIZINER:INNEN, THERAPEUT:INNEN & BETROFFENE

14.00-15.00 Workshop 6	Chirurgie-Film LVA N.N.
15.00-16.30 Workshop 7	Wundmanagement Referentin: Marianne Hintner
17.00-17.45 Workshop 8	Komplexe Physikalische Entstauung Referent: Andreas Wittlinger
17.45	VORSTANDSSITZUNG
18.30	GENERALVERSAMMLUNG

SAMSTAG, 20. SEPTEMBER 2025 / 9.15-17.30

09.15 - 09.30	Begrüßung
09.30-11.00	DIE KRANKENKASSEN UND DIE LYMPHÖDEMVERORDNUNGEN

	Impulsreferat Referentin: Daniela Ziegler
	Die therapeutische Sicht N.N.
	Die ärztliche Sicht Referent:innen: Melanie Wohlgenannt und Markus Killinger
	Die ambulante Sicht Referentin: Regina Stemberger
	Die Kassen-Sicht N.N.
11.00-11.30	KAFFEEPAUSE
11.30-12.45	DIE „LYMPHOLOGISCHE LANDKARTE“ ÖSTERREICHS / „MEIN INTERESSANTER FALL“
	Impulsreferat Referent: Erich Brenner
	Case Report aus der Allgemeinpraxis Referentin: Margit Oberjakober
	Case Report aus der radiologischen Sicht Referent: Alexander Loizides
	Lymphgesundheitszentrum – LGZ Ried Referentin: Susan Schlums
	Ambulante Therapiezentren im Tiroler Unterland Referentin: Katrin Wittlinger
	Das Institut für Physikalische Medizin und Rehabilitation Referentin: Daniela Michaeler

12.45-14.15	MITTAGSPAUSE – BESUCH DER FACHAUSSTELLUNG
14.15-15.45	DIE S3-LEITLINIE „LYMPHÖDEM“ – WORK IN PROGRESS Referenten: Christian Ure und Erich Brenner
15.45-16.15	KAFFEEPAUSE
16.15-17.45	PATIENT:INNENFORUM Anfragen aus den ÖLL-Stellen – die Expert:innen antworten
17.45-18.00	VERABSCHIEDUNG / ENDE DER VERANSTALTUNG

REFERENT:INNEN UND WORKSHOPLEITER:INNEN

Ao. Univ.-Prof. Dr. Erich Brenner, MME (Bern)

Fa für Anatomie, Medizinische Universität Innsbruck

Marianne Hintner

DGKP, Fachkrankenpflege Intensiv und Anästhesie, zertifizierte Wundexpertin ICW, Innsbruck

Dr. Markus Killinger

Arzt für Allgemeinmedizin, Lymphologische Sprechstunde, Moderator im Lymphnetzwerk Deutschland

Cornelia Kügele, MSc MEd

Leiterin der ÖLL-Landesstelle Kärnten, Physio- und Lymphtherapeutin

Ass.Prof. PD Dr. Alexander Loizides

FA für Interventionelle Radiologie, Univ.-Klinik Innsbruck

Dr.ⁱⁿ Daniela Michaeler

Oberärztin am Institut für Physikalische Medizin und Rehabilitation (I-PMR), LKH Innsbruck

Dr.ⁱⁿ Margit Oberjakober

Leiterin der ÖLL-Landesstelle Tirol, Ärztin für Allgemeinmedizin

Susan Schlums

Leiterin der ÖLL-Landesstelle Oberösterreich, Physiotherapeutin mit Schwerpunkt Lymphtherapie (MLD/KPE) und Orthopädie

Dr.ⁱⁿ Regina Stemberger

FÄ für physikalische Medizin und Rehabilitation, Ärztliche Leitung pka Innsbruck

Prim.em. Dr. Christian Ure

FA für Innere Medizin und Angiologie, Allgemeinmedizin, Wolfsberg

Andreas Wittlinger

Physiotherapeut, Therapieleitung Lymphödemklinik Wittlinger Therapiezentrum

Dr.ⁱⁿ Katrin Wittlinger

Ärztin am Institut für Physikalische Medizin und Rehabilitation (I-PMR), LKH Innsbruck

Dr.ⁱⁿ Melanie Wohlgenannt, MPH

Vizepräsidentin der ÖLL, Leiterin der ÖLL-Landesstelle Tirol, Praxis für Allgemeinmedizin und Lymphologie

Petra Wöflinger-Schrammel

Leiterin der ÖLL-Landesstelle Niederösterreich, Physio- und Lymphtherapeutin

Daniela Ziegler

Leiterin der ÖLL-Landesstelle Salzburg, Heilmasseurin



Lebensfreude in Bewegung

DEINER
STÄRKE
WEIS
DEINE
STÄRKEN



DEINE
STÄRKEN



juzo.com

MUSEUMSTIPP

Der Sommer bietet sich an in ein kühles Museum zu gehen. Wer sich für die Geschichte des Lymphsystems interessiert oder einen einzigartigen Blick auf die Entwicklung der Medizin werfen möchte, sollte dem Josephinum in Wien unbedingt einen Besuch abstatten.

Das Josephinum, das Medizinhistorische Museum der Medizinischen Universität Wien, bietet nicht nur einen faszinierenden Einblick in die Entwicklung der Medizin, sondern zeigt auch seltene Schätze zur Geschichte des Lymphsystems. Besonders beeindruckend: die detailgetreue Darstellung der Lymphgefäße in den weltberühmten anatomischen Wachsmodellen aus dem 18. Jahrhundert. Diese gehören zu den kostbarsten Objekten des Hauses und wurden einst zur Ausbildung von Militärärzten eingesetzt.

Die Ausstellung im Josephinum spannt einen eindrucksvollen Bogen – von der Ersten und Zweiten Wiener Medizinischen Schule über medizinische Innova-



©Josephinum

tionen wie das erste Endoskop (1806) bis hin zu ethischen Fragen der modernen Medizin. Gezeigt werden Instrumente, Bücher, Dokumente und Präparate, die die Geschichte der Heilkunde mit dem Fokus auf Wien lebendig machen. Ein weiteres Highlight ist die Sonderausstellung „Haut“ über Ferdinand Hebra, den Begründer der wissenschaftlichen Dermatologie. Seine Moulagen – plastische Abformungen von Hautkrank-

heiten – und detailreiche Krankenporträts zeigen, wie exakt im 19. Jahrhundert bereits dokumentiert wurde.

Ein Ort, der Medizingeschichte lebendig macht – und für alle, die sich mit dem Lymphsystem beschäftigen, besonders sehenswert.

Josephinum, Währinger Straße 25, 1090 Wien, Mi-Sa & feiertags 10–18 Uhr, Do bis 20 Uhr

www.josephinum.ac.at

lymphamat®

GRADIENT

Gradiente intermittierende Kompression (IPK) zur Behandlung von lymphplastigen Ödemen, Lymphödemen, Lipödemen und Ödemmischformen.

12-Stufen-System mit dem lymphamat® 300N und lymphamat® DIGITAL

- gradienter Behandlungsdruck
- überlappende Luftkammern
- druckgesteuertes System

passion for compression



Selbstmanagement
Sie haben Fragen zur IPK?
Fragen Sie im med. Fachhandel oder rufen Sie uns an.
Tel: +49(0) 2405 - 69390-00



www.lymphamat.de

VenoTrain® curaflow

**WE ARE
MORE.
WE ARE
CURAFLOW.**

Mehr, als der erste Blick
erahnen lässt.



NEU

Entdecke die elegante Seite von Flachstrickkompression mit
VenoTrain® curaflow für Lymph- und Lipödem in den neuen Farbeffekten.



Jetzt mehr erfahren und
die Farbeffekte kennenlernen!
bauerfeind.at/curaflow

→ [BAUERFEIND.COM](https://bauerfeind.com)

„DU BIST NICHT ALLEIN!“ – LESUNGEN MIT CAROLINE SPROTT BERÜHREN UND BESTÄRKEN

Mit großer Offenheit, Herz und einer ordentlichen Portion Humor las Caroline Sprott – bekannt als @powersprotte oder Mutti der Lipödem-Community – am 10. März 2025 im UKH Linz und am 11. März im competence center der Firma Bständig in Wien aus ihrem Buch „Diagnose Lipödem – Du bist nicht allein“.

Caroline Sprott ist Model, Unternehmerin mit eigenem Geschäft namens „Power Sprotte“, Modebloggerin und „Healthfluencerin“, und lebt seit mehr als zehn Jahren mit der Diagnose Lipödem. Erst Anfang 20 war sie, als zunächst die Beine, dann die Arme ungewöhnlich dick wurden und starke Schmerzen auftraten. Als Autorin und Lipödem-Testimonial der Firma Medi sprach sie dabei nicht

nur über medizinische Aspekte, sondern vor allem über ihre ganz persönlichen Erfahrungen mit der Erkrankung – berührend, authentisch und stärkend für die Zuhörer:innen. Eine Menge hilfreicher Tipps konnten die Besucher:innen ebenfalls mitnehmen.

Beide Veranstaltungen boten neben der Lesung auch Raum für Austausch und Begegnung. Betroffene und Therapeut:innen nutzten die Gelegenheit, um miteinander ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen zu teilen und sich gegenseitig Mut zu machen.

Ein gelungener Beweis dafür, wie wichtig Sichtbarkeit, Information – und vor allem: Gemeinschaft – im Umgang mit chronischen Erkrankungen wie dem Lipödem sind.



Elisabeth Kleinpaul (l.) und Susan Uhlig (r.) von der Lymph-Liga Wien outeten sich als Fans von Caroline Sprott

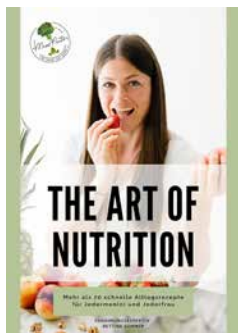


BUCHTIPP 1

Caroline Sprott: „Diagnose Lipödem – Du bist nicht allein“

Mit viel Empathie, Fachwissen und persönlicher Erfahrung schreibt Caroline Sprott über ihren Weg mit der Diagnose Lipödem. Das Buch richtet sich an Betroffene, Angehörige und alle, die mehr über die Erkrankung erfahren möchten – ehrlich, bestärkend und informativ.

Erhältlich im Buchhandel und online.
Weitere Infos: www.powersprotte.de



BUCHTIPP 2

„The Art of Nutrition“ – Ernährung mit Liebe, Wissen und Erfahrung
Wer mit einem Lymphödem lebt, weiß: Eine bewusste Lebensweise kann viel zur Lebensqualität beitragen – dazu gehört auch die Ernährung. Doch was heißt eigentlich „gesund essen“ im Alltag? Und wie gelingt das, ohne gleich zum Ernährungsguru werden zu müssen?

Bettina Sommer kennt beide Seiten: Als Ernährungsexpertin und selbst von einem Lymphödem betroffen, weiß sie genau, worauf es ankommt. In ihren Vorträgen und Workshops für die Österreichische Lymph-Liga gibt sie regelmäßig praxisnahe Tipps – und mit ihrem neuen Buch The Art of Nutrition hat sie nun auch einen kompakten Wegbegleiter für zu Hause herausgebracht.

Das Buch vereint über 70 alltagstaugliche Rezepte mit fundiertem Wissen. Jedes Gericht ist mehr als nur eine Kochanleitung –

praxisnahe Alltagstipps sowie spannendes Hintergrundwissen zu Ernährung und Lebensmitteln ergänzen das Ganze.

Das MissNutri®-Konzept, auf dem das Buch basiert, orientiert sich an anerkannten Standards wie den D-A-CH-Referenzwerten und den Leitlinien des Nationalen Aktionsplans für Ernährung (NAP.e): Die gesündere Wahl soll zur einfacheren werden – auch und gerade für Menschen mit chronischen Erkrankungen wie dem Lymphödem.

Mehr Infos: www.missnutri.at

BUCHTIPP 3

Gewinnspiel – „Easy going Lymphödem“

Wir verlosen 2 Exemplare des Ratgebers „Easy going Lymphödem – Tipps und Tricks im Alltag“ von Cornelia Kügele! (ISBN: 978-3-99025-453-0, Freya Verlag)

Die langjährige Therapeutin an der Lymphklinik Wolfsberg und engagierte Vertreterin der Landesstelle Kärnten der Österreichischen Lymph-Liga teilt in diesem Buch ihre umfassenden Erfahrungen im Umgang mit dem Lymphödem – praxisnah, verständlich und mit vielen wertvollen Alltagstipps.

Was bedeutet es, Freundschaft mit einer chronischen Erkrankung zu schließen? Wie lässt sich ein möglichst unbeschwerter Alltag gestalten? Dieser Ratgeber liefert Antworten – für Betroffene, Angehörige und alle, die mehr über den natürlichen Umgang mit geschwollenen Beinen erfahren möchten.

So machen Sie mit:

Einfach bis 30. Juli 2025 eine E-Mail mit dem Betreff „Easy going Lymphödem“ an presse@lymphliga.at senden.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



AUS UNSEREN LANDESSTELLEN



SERVICESTELLE ÖSTERREICH

Mag. Ilona Fuchs

A: Postfach 41,
2560 Berndorf
T: +43 2672/84473
E: info@lymphliga.at



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Mag. Elisabeth Hundstorfer-Riedler

T: +43 699 1897 4814
E: presse@lymphliga.at
F: www.facebook.com/
lymphliga.at



KASSIERIN

Elisabeth Kleinpaul

T: +43 660 7059 114
E: kassier@lymphliga.at



KÄRNTEN

Cornelia Kügele, MSc, MEd

T: + 43 650 782 3534
E: kaernten@lymphliga.at



Romana Obernosterer

T: +43 650 287 9118



Mag. Ingeborg Fritzer

T: +43 664 202 2213
E: inge.fritzer@gmail.com



NIEDERÖSTERREICH

Claudia Hopf

T: +43 680 247 5253
E: niederoesterreich@
lymphliga.at
Bezirk Waidhofen /Ybbs



Petra Wölflinger- Schrammel

T: +43 676 914 4262
E: niederoesterreich@
lymphliga.at
Bezirk Mödling

Liebe Leserin, lieber Leser!

Alle unsere Landesstellen freuen sich über jede Kontaktaufnahme und stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Da unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitten im Berufsleben stehen, bitten wir Sie, bei der **Erstkontaktaufnahme** eine **SMS mit dem Kennwort ÖLL** zu schicken. Sie werden sicher zurückgerufen!

ÖBERÖSTERREICH



Susan Schlums

A: Wildfellnerstraße 29,
4910 Ried im Innkreis
T: +43 650 400 3279
E: susan@physio-schlums.at



Heidelinde Hirtenlehner

T: + 43 664 157 3410
E: oberoesterreich@lymph-
liga.at



SALZBURG

Daniela Ziegler

A: Fürbergstr. 54, 5020
Salzburg
T: +43 699 1561 2020
E: massage@danielaziegler.at



Petra Ziegler

A: Traklstr. 16,
5020 Salzburg
T: +43 664 530 7908
E: salzburg@lymphliga.at



STEIERMARK

Dr. Franziska Klemmer

A: 8653 Stanz im Mürztal 70
T: +43 664 516 5746
E: steiermark@lymphliga.at



Mag. Dr. Amrei-Sophie Klemmer-Auer

E: steiermark@lymphliga.at



TIROL

Dr. Melanie Wohlgenannt MPH

A: Brixnerstraße 3, 6020
Innsbruck
T: +43 512/580019
E: praxis@dr-wohlgenannt.at



Dr. Margit Oberjakober

A: Grabenweg 72/3/17,
6020 Innsbruck
T: +43 512/ 23 90 23
E: praxis@oberjakober.at



VORARLBERG

Alfred Kögl

A: Rotkreuzstraße 74, 6890
Lustenau
T: +43 676 595 1473
E: alfred.koegl@aon.at



WIEN & BURGENLAND

Mathilde Auner

T: +43 699 1077 4344
E: wien@lymphliga.at



Elisabeth Kleinpaul

T: +43 660 705 9114
E: wien@lymphliga.at



Susan Uhlig

T: +43 680 218 2058
E: wien@lymphliga.at



Andrea Faast

T: + 43 676 645 5008
E: wien@lymphliga.at

TREFFEN MIT GLEICHGESINNTEN!

Landesstelle Wien

Jour fixe – Alle zwei Monate am 2. Mittwoch im Monat, Zeit: 18:30 – 20:00 Uhr
Nächstes Treffen: 08. Oktober 2025
(August Sommerpause)

Wo: Redaktion „derAchte“ 1080 Wien, Albertgasse 13-15/Stiege 2/Top R03

Zugang: ebenerdig hinter den Palmen-säulen.

Ablauf: Expert:innen-Vortrag mit Diskussion sowie Zeit, um sich in gemütlicher Runde auszutauschen.

Anmeldung bei Mathilde Auner, T: +43 699 1077 4344, E: wien@lymphliga.at

Landesstelle Tirol

Jour fixe alle zwei Monate am ersten Donnerstag im Monat um 18:00 Uhr.

Wo: Praxis DR. Margit Oberjakober, 6020 Innsbruck, Grabenweg 72/3/17 oder Praxis Dr. Melanie Wohlgenannt, Brixnerstraße 3/IV, 6020 Innsbruck

Anmeldung unter T: +43 512/ 23 90 23 (MO) oder +43 512 580019 (WM)

Landesstelle Salzburg

Termine auf Anfrage:
Daniela Ziegler, T: +43 699 1561 2020

Landesstelle Kärnten

Termine auf Anfrage: Cornelia Kügele, T: +43 650 782 3534

ÖLL JAHRESTAGUNG 2025

19.-20. September 2025
Medizinische Universität Innsbruck
Institut für Klinisch-Funktionelle Anatomie
Müllerstraße 59
6020 Innsbruck
Anmeldung bis 31. August 2025
E: info@lymphliga.at
Genaueres Programm auf Seite 6/7!

6. Wiener Lymphologisches Symposium

Die Lymphologie – ganzheitlich und interdisziplinär

27.-29. November 2025
Hilton Vienna Park Hotel, Am Stadtpark 1, 1030 Wien

Veranstalter / Tagungssekretariat
Juzo Akademie/Julius Zorn GmbH
Anmeldung: juzo.de/internationales-symposium-wien

Präsenz-Teilnahme Ärzt:innen:
269,00 € zzgl. ges. MwSt.

Für med. Fachhandel, Therapeut:innen sowie med. Personal:

229,00 € zzgl. ges. MwSt.

Teilnahme Kongressabend:

49,00 € zzgl. ges. MwSt.

Aktuelle Termine und nähere Informationen finden Sie auch auf der ÖLL Facebook-Seite www.facebook.com/lymphliga.at und auf der Homepage: www.lymphliga.at



Meine Stärke? Natürlich Lastofa Forte!

Stark und doch ganz weich –
dank Funktionsgarn
mit Merinowolle



lastofa® forte

Die **flachgestrickte**
medizinische Kompression
mit **Merinowolle**

ofa®
austria

EIN LEBEN FÜR DIE LYMPHOLOGIE – PRIM. DR. CHRISTIAN URE TRITT IN DEN RUHESTAND

Mit 1. Mai 2025 trat ein bedeutender Vertreter der österreichischen Lymphologie in den wohlverdienten Ruhestand: Prim. Dr. Christian Ure, ärztlicher Leiter der Lymphklinik Wolfsberg, beendet seine aktive klinische Laufbahn – hinterlässt aber ein bleibendes Vermächtnis.

Christian Ure wurde am 5. April 1960 in Klagenfurt als zweites von vier Kindern geboren. 1968 übersiedelte die Familie nach Wolfsberg, wo sein Vater, Prim. Dr. Hubert Ure, als Gründer der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin am LKH Wolfsberg tätig war. Nach der Volksschule in Klagenfurt und Wolfsberg besuchte Christian Ure das Stiftsgymnasium St. Paul im Lavanttal, das er 1979 mit Matura abschloss.

Es folgte das Medizinstudium an den Universitäten Graz und Wien (1979–1985) sowie im Anschluss die Turnusausbildung am LKH Wolfsberg und LKH Klagenfurt. Nach Erhalt des *jus practicandi* im Jahr 1996 war er zunächst als Wahlarzt tätig. Parallel begann er seine Ausbildung zum Facharzt für Innere Medizin am LKH Wolfsberg, die er 2002 abschloss. Schon früh zeigte sich sein Interesse für patientennahe Prävention, etwa durch Schulungsprogramme zu Diabetes, Atemtherapie und Raucherentwöhnung.

Seine Spezialisierung auf Angiologie absolvierte er an der Medizinischen Universität Graz – eine für die Lymphologie zentrale Qualifikation. Damit war Dr. Ure der einzige Facharzt für Innere Medizin mit dem Additivfach Angiologie in Kärnten – ein in Österreich (und darüber hinaus) nahezu einzigartiges Profil.



Als gefragter Referent bei internationalen Kongressen wird man Dr. Christian Ure auch in Zukunft regelmäßig antreffen.

Ab 2003 war er als Konsiliarfacharzt am damaligen Zentrum für Lymphologie tätig. Als Oberarzt, später Erster Oberarzt und schließlich Abteilungsstellvertreter, übernahm er 2014 nach dem Rückzug von Prim. Dr. Walter Döller die interimistische Leitung des Hauses. Gemeinsam mit seinem Vorgänger reorganisierte er die Struktur, verlieh dem Zentrum unter dem neuen Namen Lymphklinik Wolfsberg eine neue Identität – sowohl inhaltlich als auch durch den Aufbau einer eigenen Website und digitalen Präsenz.

2015 wurde Dr. Ure offiziell zum Primarius und ärztlichen Leiter der Lymphklinik Wolfsberg ernannt. In dieser Funktion prägte er nicht nur die medizinische Entwicklung des Hauses, sondern positionierte es als bedeutendes lymphologisches Zentrum im deutschsprachigen Raum. Dabei war er stets auch international vernetzt: durch seine Sprachkenntnisse in Englisch, Französisch



Die Lymph-Liga ließ es sich nicht nehmen, dem scheidenden Primar ein kleines Dankeschön zu überreichen.

und Italienisch fungierte er häufig als Ansprechpartner für ausländische Patient:innen und Kolleg:innen.

Neben seiner klinischen Tätigkeit engagierte sich Dr. Ure auch in Wissenschaft, Lehre und Fachpolitik. Er war Mitautor zahlreicher Publikationen, Co-Autor lymphologischer Lehrbücher und ein gefragter Referent bei Fachkongressen im In- und Ausland. Als Arbeitsgruppenleiter der AG2 wirkte er maßgeblich an der Erstellung und Aktualisierung der AWMF S2k- sowie der neuen S3-Leitlinie zur Diagnostik und Therapie der Lymphödeme mit. Zudem war er als Dozent im Masterlehrgang an der Universität Padua tätig. Aktuell unterrichtet er im Masterlehrgang Ernährungsmed/Lipödem an der FH - Joanneum Graz.

Ein besonderes Herzensprojekt war die Organisation der „Wolfsberger Lymphtage“, die in Kooperation mit der JUZO-Akademie als jährlich wiederkehrende Veranstaltung weit über Kärnten hinaus Bekanntheit erlangt haben. Der 10. Wolfsberger Lymphtag im April 2025 bildete einen würdigen Abschluss seiner aktiven Laufbahn.

Auch nach seinem offiziellen Ruhestand bleibt Dr. Ure als Vorstandsmitglied der Österreichischen Lymph-Liga sowie anderen Fachgesellschaften erhalten und wird weiterhin als Referent ein bedeutender Teil der lymphologischen Community sein.

Mit großer Dankbarkeit und Anerkennung blicken wir auf das Wirken eines Mediziners, Netzwerkers und Innovators zurück, der die österreichische Lymphologie wesentlich mitgeprägt hat.

Alle Bilder ©Juzo/Markus Bachmann



2003 kam Christian Ure (links) als Konsiliarfacharzt an die Lymphklinik.



Christian Ure und Walter Döller sind bis heute beruflich wie privat eng miteinander verbunden.



medi

Für mediven cosy
und NEU für
mediven 550 Bein!

Seitliche Naht bei mediven® Flachstrick

Maximale Bewegungsfreiheit
und noch mehr Tragekomfort

- Bequemes Gefühl in der sensiblen Kniekehle
- Nahtlose Sitz- und Trittlfläche – kein Körpergewicht auf der Naht dank seitlicher Platzierung
- Ideal bei viel Bewegung
- Erhöhter Tragekomfort an der Ferse
- Sportlicher Look

Zweckbestimmung: Flachgestrickte medizinische Kompressionsversorgung zur Kompression der unteren oder oberen Extremitäten, hauptsächlich bei der Behandlung von Erkrankungen des Lymphgefäßsystems.

medi. ich fühl mich besser.

Weitere Informationen unter:
www.medi-austria.at



WOLFSBERG HAT JETZT EINE PRIMARIA

Von Elisabeth Hundstorfer

Schon als Kind wusste sie: Ich will Ärztin werden. Jetzt übernimmt Dr. Berit Payer die Leitung der Lymphklinik Wolfsberg – und bringt frischen Wind in Österreichs wichtigste Einrichtung für Lymphödempatient:innen. Ihr Ziel: mehr Aufklärung und ein starkes Team für die Zukunft.

Mit 1. Mai hat Dr. Berit Payer die Leitung der Lymphklinik Wolfsberg übernommen. Ihr Vorgänger, Prim. Dr. Christian Ure, ist in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Nach Dr. Walter Döllner, der nicht nur die Lymphklinik aufgebaut, sondern vor über 20 Jahren als erster Primar offiziell eröffnet hat, folgte ihm 2015 Dr. Ure nach. Zehn Jahre später steht nun erstmals eine Frau an der Spitze der Lymphklinik Wolfsberg – eine engagierte Medizinerin mit starken Wurzeln in der Region.

Dr. Berit Payer ist gebürtige Wolfsbergerin. Zum Medizinstudium zog es sie nach Wien, wo sie über 20 Jahre lebte. Ihre Facharztbildung für Innere Medizin absolvierte sie in Wien und arbeitete im AKH Wien und im Kaiser-Franz-Josef-Spital. Ihre Leidenschaft für die Lymphologie zeigte sich früh: Ihre Diplomarbeit verfasste sie über ein seltenes Gefäßfehlbildungssyndrom – betreut wurde sie dabei unter anderem von Prim. Dr. Walter Döllner.

„Ich wollte immer schon Ärztin werden – schon als kleines Kind“, sagt sie auf die Frage, was sie zu diesem Beruf bewogen hat.

2021 wurde sie zur Oberärztin in Wolfsberg ernannt, 2024 zur Ersten Oberärztin. Sie kehrte ganz bewusst nach Wolfsberg zurück:

„Es ist schön, mit den Kindern in einer Kleinstadt zu leben. Die Unterstützung der Großeltern in unmittelbarer Nähe ist einfach großartig.“

Dr. Payer ist Mutter eines fünfjährigen Sohnes und einer achtjährigen Tochter.

Einzigartige Einrichtung in Österreich

Die Lymphklinik Wolfsberg ist die einzige Einrichtung in Österreich, die sowohl Akutversorgung als auch Rehabilitation für Lymphödempatient:innen anbietet. Der Großteil der Betroffenen sind onkologische Patient:innen, die nach einem chirurgischen Eingriff ein sekundäres Lymphödem entwickeln.

„Zwei Drittel unserer Patient:innen sind Frauen – häufig nach Brust- oder Unterleibskrebserkrankungen“, erklärt die neue Primaria.

„Gerade für Frauen ist es oft einfacher, sich einer Ärztin anzuvertrauen. Die psychologische Begleitung unserer Patient:innen ist mir besonders wichtig.“

Das multiprofessionelle Team – bestehend aus Physio- und Ergotherapeut:innen, Logopäd:innen, Psycholog:innen, Sozialarbeiter:innen, Diätolog:innen und Pfleger:innen – macht die Arbeit in Wolfsberg besonders erfüllend.



Rosidal® Kurzzugbinden Vertrauen Sie Ihrer Zugkraft mit dem SAFE-Loc-System

- Rosidal-Binden werden unter vollem Zug – also bei maximaler Dehnung angelegt
- Eine Überdehnung der Binde und somit ein zu starker Kompressionsdruck werden verringert
- Hohe Anwenderfreundlichkeit und Therapie-sicherheit

Weitere Infos
finden Sie unter:





Berit Payer

©KABEG

„Die interdisziplinäre Zusammenarbeit ist zentral. Ich möchte sie in meiner neuen Rolle noch stärker fördern – auch durch regelmäßige Feedbackgespräche mit dem Team, die gleichzeitig der Qualitätskontrolle dienen.“

Kooperationen ausbauen, Versorgung verbessern

Auch chirurgisch tut sich einiges in der Lymphologie. Dr. Payer möchte daher die Zusammenarbeit mit den

Abteilungen für Plastische Chirurgie in Klagenfurt und Graz intensivieren. Ziel ist es, mikrochirurgische Eingriffe wie die Lymphovenöse Anastomose (LVA), bei der blockierte Lymphgefäße an Venen angeschlossen werden, direkt in Wolfsberg anzubieten.

Ein besonderes Anliegen ist ihr auch die Versorgung von Lipödem-Patientinnen.

„Das Lipödem ist eine chronische Fettverteilungsstörung, die fast ausschließlich Frauen betrifft – und die Versorgungslage ist derzeit unzureichend.“

Für die Lymphklinik Wolfsberg plant sie daher ein neues, umfassendes Therapiekonzept.

Bewusstsein schaffen – auch in der Ausbildung

Ein weiteres Ziel von Primaria Payer: Die Kommunikation mit dem niedergelassenen Bereich stärken – und das Wissen über Lymphödeme bereits in der medizinischen Ausbildung verankern.

„Viele meiner Patient:innen haben einen langen Leidensweg hinter sich, weil die Erkrankung nicht erkannt wurde. Wenn Ärzt:innen das Krank-

heitsbild bereits in der Ausbildung kennenlernen, kann die Diagnose schneller gestellt und die Behandlung früher begonnen werden.“

Aus diesem Grund engagiert sich Dr. Payer auch in der Gesellschaft Deutschsprachiger Lymphologen und in der Österreichischen Lymph-Liga.

„Vernetzung und Awareness sind zentrale Aspekte in der Arbeit mit Lymphödempatient:innen“, so die neue Primaria abschließend.

Lymphklinik Wolfsberg im LKH Wolfsberg

Paul-Hackhofer-Straße 9, 9400 Wolfsberg, Austria

Erstuntersuchung, Akutstation und Nachsorge:

Mo–Do: 10–14 Uhr, Fr: 8–12 Uhr

Tel.: +43 4352 533 – 76960

Stationäre Rehabilitation:

Mo–Fr: 8–12 Uhr

Tel.: +43 4352 533 – 76903

E-Mail: info@lymphklinik.at

Web: www.lymphklinik.at

sigvaris

sigvaris.com

Color every moment



OPTIFORM HOLD, FLEX & FEEL

Entdecken Sie unsere Flachstrickversorgungen in fünf aufregenden Farben – für noch mehr Auswahl und individuellen Stil.



SIGVARIS
GROUP

10. LYMPHKLINIKTAG WOLFSBERG: STAFFELÜBERGABE

Von Elisabeth Hundstorfer Alle Bilder ©Juzo/Markus Bachmann

E.m. Primar Dr. Walter Döller von der Lymphklinik Wolfsberg eröffnete den Lymphkliniktag, der unter dem Leitthema „Innovation in Diagnose und Therapie“ stand. Rund 250 Teilnehmer:innen aus acht Nationen folgten der Einladung und nahmen am Kongress am 25. und 26. April 2025 teil.

Dr. Döller nutzte die Gelegenheit, um sich bei Primar Dr. Christian Ure zu bedanken, der in den wohlverdienten Ruhestand tritt. Ures Fachkompetenz, gepaart mit außergewöhnlicher Sprachgewandtheit – u. a. in Italienisch – habe wesentlich dazu beigetragen, Wolfsberg als internationalen Hotspot der Lymphologie zu etablieren.

Mit Dr.in Berit Payer übernimmt eine kompetente Lymphologin die Leitung der Klinik. Döller zeigte sich zufrieden: „Für mich ist die Nachfolge damit bestens gesichert.“

Vor und nach dem Kongress konnten interessierte Teilnehmer:innen innovative Diagnostik praxisnah erleben: Prof. J. Belgrado stellte in einem interaktiven Workshop an Patient:innen das sogenannte ICG-Verfahren vor, mit dem individuelle Lymphabflusswege durch die von Belgrado entwickelte „flush and fill“-Methode sichtbar gemacht werden können. Beispielbilder, Videos und eine Live-Demonstration verdeutlichten eindrucksvoll die Fluoroskopie-Technik.

Geschichte der Lymphologie

Dr. med. Ulrich Herpertz aus St. Blasien (Deutschland) eröffnete die Vortragsreihe am Freitag mit einer Keynote zur Geschichte der Lymphologie und der physikalischen Ödemtherapie – einer Disziplin, deren Ursprünge bis in die Antike zurückreichen. Bereits der griechische Arzt Hippokrates (ca. 460–370 v. Chr.) beschrieb erstmals „weiße Gefäße“ im Bauchraum, die später als Lymphsystem identifiziert wurden. Der dänische Anatom Thomas Bartholin (1652) erkannte das Lymphsystem als eigenständiges Organsystem und prägte den Begriff Lympha. Er stellte fest, dass es unabhängig vom Blutkreislauf existiert. John B. Kinmonth gelang 1952 die erste bildgebende Darstellung von Lymphgefäßen mithilfe von Kontrastmitteln – ein Meilenstein für Diagnostik und Forschung. Erst ab den 1950er-Jahren entwickelte sich die Lymphologie als



Hochkarätige Expert:innen sorgten auch heuer für spannende Einblicke beim Lymphkliniktag.

eigenständiges medizinisches Fachgebiet. Mit der Gründung der International Society of Lymphology (ISL) im Jahr 1966 etablierte sich der Begriff Lymphologie auch international und förderte die interdisziplinäre Zusammenarbeit. Ein Wegbereiter der physikalischen Therapie war der österreichische Chirurg Alexander Winiwarter (1848–1917), der als einer der Ersten Massagen zur Behandlung von Lymphödemen einsetzte – ein Vorläufer der heutigen Manuellen Lymphdrainage. Diese wurde in den 1930er-Jahren von Emil Vodder und seiner Frau Estrid weiterentwickelt. Ihre Technik mit sanften, rhythmischen Griffen zur Förderung des Lymphabflusses verbreitete sich weltweit und ist heute ein zentraler Bestandteil der physikalischen Ödemtherapie. Die moderne Lymphologie entwickelte sich besonders ab 1973 mit Einführung der „Physikalischen Ödemtherapie“ durch Johannes Asdonk in die naturwissenschaftliche Medizin.

Lymphsystem und Heilung

Prof. Andrzej Szuba aus Breslau (Polen) betonte im Anschluss, dass das Lymphsystem ein vielversprechendes therapeutisches Ziel für verschiedenste Erkrankungen darstellt – von Krebs bis zu chronischen Entzündungen – und verwies insbesondere auf die Bedeutung des Lymphsystems in der Leber. Neue Erkenntnisse zeigen, dass auch das Lymphsystem des Gehirns (glymphatisches System) eine zentrale Rolle spielt: Eine gestörte Lymphdrainage könnte an der Entstehung von Migräne beteiligt sein und wird mit Alzheimer

in Verbindung gebracht. In jüngerer Zeit konnten zudem Lymphgefäße im Knochengewebe nachgewiesen werden, die wesentlich zur Heilung nach Knochenverletzungen beitragen.

Ao. Univ.-Prof. Andreas Rössler von der Medizinischen Universität Graz beschäftigte sich mit Flüssigkeitsvolumenveränderungen – insbesondere im Kontext von Rehabilitation, Ernährung und physiologischer Belastung. Nach bestimmten Behandlungen, etwa intensiver Manueller Lymphdrainage, kann es zu einem Anstieg des Natriums im Blut kommen.

Ao. Univ.-Prof. Erich Brenner (Innsbruck) erläuterte die Auswirkungen der Alterung auf das Lymphgefäßsystem. Mit zunehmendem Alter verlangsamt sich der Lymphfluss, was verschiedene gesundheitliche Konsequenzen nach sich ziehen kann: Die Gefäße verlieren an Elastizität, ihre Kontraktilität nimmt ab, und die Klappen, die den Rückfluss der Lymphe verhindern sollen, funktionieren weniger effizient. Dies führt zu einem beeinträchtigten Lymphtransport und einer reduzierten Pumpleistung. Die Folge sind eine geschwächte Immunreaktion, eine erhöhte Infektanfälligkeit, ein erhöhtes Risiko für Tumorprogression sowie eine Neigung zu chronischen Entzündungen. Diese altersbedingten Veränderungen tragen wesentlich zu einer langsameren Heilung und zu einer erhöhten Krankheitsanfälligkeit im Alter bei.

Bildgebende Verfahren

Zum Abschluss des Vortragsprogramms am Freitag standen innovative

bildgebende Verfahren im Fokus der Beiträge u.a. von Prof. Claus C. Pieper (Bonn) und Prof. Jean-Paul Belgrado (Brüssel). Während moderne MRT-Techniken eine vollständige Darstellung des Lymphsystems ermöglichen, zeigt das ICG-Verfahren insbesondere das oberflächliche Lymphsystem. Belgrado demonstrierte ergänzend zum Workshop die sogenannte „fill-and-flush“-Methode, mit der der Abfluss der Lymphflüssigkeit visualisiert werden kann.

Dr. med. Aaron A. Metz (Wien) betonte die Zukunftschancen der Kombination von ICG-Fluoroskopie und ultra-hochfrequentem Ultraschall als möglichen Goldstandard der präoperativen Diagnostik in der Lymphchirurgie. Er betonte auch, dass die Künstliche Intelligenz unterstützend sein wird und die Bildgebung verbessern wird.

Dr. med. Johannes Steinbacher (Wien) zeigte anhand von Beispielen aus der Kopf-Hals-Gesichtschirurgie, wie das ICG-Verfahren zur Identifikation geeigneter Lymphgefäße für erfolgreiche lymphovenöse Anastomosen genutzt werden kann. Er ging abschließend auf die Lappenplastik, ein mikrochirurgisches Verfahren zur Wiederherstellung des Lymphabflusses zur Verbesserung chronischer Lymphödeme, ein.

Versorgungskette von Ödem-Patient:innen

Das Programm am Samstag wurde mit Innovationen in der chirurgischen Therapie eröffnet. Dr. med. Lukas Kalt aus Klagenfurt thematisierte die Liposuktion als wichtige chirurgische Option beim Lipödem. Er erläuterte detailliert die einzelnen Schritte – von der Erst-



Mit Bandage und Taktgefühl: Auch mit Kompression lässt sich für Stimmung sorgen!

beratung in der Lymphklinik Wolfsberg über die konservative Therapie bis hin zur Operation, also der Fettabmung. Dr. med. Peter J. Mallinger, mit Praxis in Wolfsberg, betonte die Bedeutung einer qualitativ hochwertigen ambulanten Versorgung von Ödempatient:innen. Besonders wichtig sei es, Komorbiditäten wie Adipositas beim Lipödem auszuschließen, um Fehldiagnosen zu vermeiden und die individuell bestmögliche Therapie sicherzustellen.

Prof. Michael Koller aus Regensburg stellte die laufende Entwicklung einer neuen S3-Leitlinie zur Diagnostik und Therapie des Lymphödems vor, deren Veröffentlichung für März 2026 geplant ist. Ziel ist ein umfassendes, interdisziplinäres und wissenschaftlich fundiertes Regelwerk für die gesamte Versorgungskette von Lymphödem-Patient:innen. Nach Fertigstellung soll die Leitlinie als verbindliche Grundlage für die Schulung medizinischen Fachpersonals in der Lymphologie dienen.

Prof. Karsten Knobloch aus Hannover zeigte auf, dass die Stoßwellentherapie positive Effekte auf die Aktivierung von Stammzellen sowie eine antifibrotische Wirkung auf krankhaft verändertes Gewebe habe.

Dr. Alfred Obermayer aus Melk stellte mit dem „Sackerl“ eine Innovation in der Kompressionstherapie vor. Diese einfache, aber wirkungsvolle Methode besteht aus einem mit Wasser gefüllten Beutel, der gezielt zur Behandlung von Ödemen an den Extremitäten eingesetzt wird. Das Sackerl nutzt das sogenannte hydrostatische Paradoxon: Der durch die Wassersäule erzeugte Druck wirkt gleichmäßig auf die betroffene Fläche – unabhängig von der Wassermenge. So kann mit relativ wenig Wasser eine sanfte, flächige schmerzlose Kompression mit hohem Druck erzielt werden – ohne punktuelle Druckspitzen wie bei klassischen Bandagen oder Strümpfen. Der letzte Vortragsblock widmete sich der Erkrankung Lipödem / LiDo.

Prof. Manuel E. Cornely aus Düsseldorf erläuterte die Diagnose und Therapie der Lipohyperplasia dolorosa (LiDo) und plädierte für eine präzisere Terminologie, da beim Lipödem typischerweise kein klassisches Ödem vorliegt – LiDo sei daher die treffendere Bezeichnung.

Dr. med. Gabriele Faerber aus Hamburg beleuchtete die bisherigen Reaktionen, Kritikpunkte und zukünftigen Perspektiven zur neuen S2k-Leitlinie Lipödem. Ergänzend präsentierte Ulrich Herpertz Fakten zur Erkrankung und betonte,



Lymphologie im Wandel der Zeit – drei Primar-Generationen im Bild: Ure, Payer und Döller.

dass trotz intensiver Forschung viele Aspekte des Lipödems weiterhin unzureichend verstanden werden.

Diskussionsrunde

Dr. med. Anett Reißhauer von der Charité Berlin diskutierte zum Abschluss mit Prim. Dr. Roland Celoud (Horn), Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation, Prim. Christian Ure und Prim. Dr. Gert Apich vom Institut für Physikalische Medizin und Allgemeine Rehabilitation des LKH Klagenfurt, das mit Juli 2025 geschlossen werden soll.

Die Expert:innen warnten einstimmig vor Mehrkosten und Versorgungslücken. Das Institut bietet zentrale Therapien wie Physiotherapie, Ergotherapie, Massage, Lymphdrainage sowie Elektro-, Wärme- und Kältetherapie, die vor allem für die Rehabilitation nach Operationen, Unfällen, Schlaganfällen und bei chronischen Erkrankungen wie dem Lymphödem unverzichtbar sind. Wird diese Abteilung geschlossen, drohen verzögerte Heilungsverläufe, mehr Komplikationen, chronische Schmerzen und dauerhafte Bewegungseinschränkungen. Zudem steigen die Kosten – durch längere Krankenhausaufenthalte und zusätzliche Eingriffe – wesentlich. Die Lebensqualität der Patient:innen leidet. Die geplante Schließung bedeutet somit eine klare Verschlechterung der medizinischen Versorgung.

Der 10. Lymphkliniktag in Wolfsberg war ein sehr gelungener Kongress, dieser Erfolg ist auch der Juzo-Akademie zu verdanken und wir freuen uns schon auf eine spannende Veranstaltung am 17./18. April 2026 in Wolfsberg.



Wittlinger

Therapie · Reha · Ausbildung



Dr. Vodder

Akademie der Wittlinger Gruppe

STATIONÄRE LYMPHÖDEM THERAPIE



(EIN) GESPÜR FÜR IHRE GESUNDHEIT

Wir sind spezialisiert auf die stationäre Behandlung von Lymphödem nach Brustkrebs- und Unterleibsoperationen oder von Ödemen anderer Genese. Zur Behandlung der Lymphödemerkrankten haben wir Verträge über den Hauptverband der Sozialversicherungsträger mit folgenden Kassen:

- » Österreichische Gesundheitskasse (alle Bundesländer)
- » Betriebskrankenkasse Austria Tabak
- » Betriebskrankenkasse Mondri
- » Betriebskrankenkasse voestalpine Bahnsysteme
- » Betriebskrankenkasse Kapfenberg
- » BVAEB Eisenbahnen und Bergbau
- » BVAEB öffentlich Bediensteter
- » Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft Selbstständige (alle Bundesländer)
- » Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft Landwirtschaft (alle Bundesländer)
- » Pensionsversicherungsanstalt aller Bundesländer
- » Kranken- und Unfallfürsorge der Tiroler Gemeindebeamten, Landeslehrer, Landesangestellten
- » KFA - Kranken- und Unfallfürsorge
- » LKUF OÖ Landeslehrer

DIE VERTRAGSLEISTUNGEN SIND:

- » Unterbringung im Einzelzimmer
- » Vollverpflegung, wenn notwendig Diät
- » manuelle Lymphdrainage nach Dr. Vodder, mindestens eine Stunde und wenn erforderlich zweimal täglich
- » Bandagierung und Bandagenmaterial
- » Teilnahme am täglichen Gymnastikprogramm
- » ärztliche Eingangs- und Enduntersuchung
- » ärztliche Zwischenvisiten
- » Kompressionsstrumpf nach Bewilligung
- » Vorträge und Schulungen
- » psychologische Einzel- und Gruppengespräche

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER DIE AUFNAHMEMODALITÄTEN

Frau Filzer - Telefon: 05374 5245 548 oder per E-Mail: m.filzer@wittlinger-therapiezentrum.com

Wittlinger Therapiezentrum

Alleestraße 30 · A-6344 Walchsee · Tel. +43 (0)5374 5245 0 · office@wittlinger-therapiezentrum.com · www.wittlinger-therapiezentrum.com